

Osttiroler gibt für den Tirolerhof sein Lebenswerk auf

Hans-Peter Jungmann aus Sillian betrieb in den vergangenen fünf Jahren in Oberösterreich ein Lokal in einem umgebauten Vierkanthof. Jetzt kehrt er mit seiner Familie „zruck hoam“ und übernimmt den Tirolerhof.

Von Michaela Ruggenthaler

Unser Betrieb mit Sitz in Schönbach 2 ist ab sofort dauerhaft geschlossen.“ Diese Nachricht erscheint auf der Homepage des Gastbetriebes Anno1928 in der Oberösterreichischen Gemeinde Scharfenberg. Hans-Peter Jungmann (43) aus Sillian hat dort vor fünf Jahren einen Vierkanthof zu einem Gasthof umgebaut. Das Restaurant hat man in den ehemaligen Stallungen des Hofes eingebaut. Mediterrane und regionale Küche mit einem kreativen Einschlag wurde aufgetischt. Das Anno1928 ist Geschichte. Hans-Peter Jungmann, der aus der 5-Sterne-Gastronomie kommt und Diätkoch

ist, orientiert sich neu. Er kommt „zruck hoam“ nach Osttirol – und das mit Frau, drei Töchtern und Oma. Die Tür in die Heimat aufgemacht hat die Gemeinde Dölsach. Von ihr wurde der Tirolerhof zur Pacht ausgeschrieben. Dort endet mit 29. Oktober die kurze Ära des Pächters Wolfgang Hanser. Dieser wirft das Handtuch, weil er keinen Koch finden konnte.

Mit 1. Dezember ist der Tirolerhof unter Hans-Peter Jungmann aber wieder in Betrieb – als regionales Wirtshaus mit internationalem Einfluss. Jungmann hat sich um die Pacht beworben und die Gemeinde kann sich

wohl die Hände reiben, in Zeiten wie diesen so schnell einen Nachfolger für Hanser gefunden zu haben. Jungmann betont: „Der Tirolerhof wird kein Gourmettempel, sondern ein klassisches Dorfgasthaus.“ Er nimmt sein Konzept aus Oberösterreich mit. „Bar, Restaurant und Biohofladen betreibe ich in Dölsach weiter“, sagt Jungmann. Die „Glaslküche“ wird auf online umgestellt. Jungmann: „Wenn es bei mir bei-



spielsweise Rindsroulade gibt, kann man diese über den Onlineshop beziehen.“ Eine Leidenschaft Jungmanns ist die Vinothek mit Bar. Annähernd 300 Sorten Wein wird es dort geben, dazu 50 Sorten Rum, 50 Sorten Whisky und 70 Sorten Gin.

Eine gute Nachricht hat der neue Wirt für die Kirchgänger in Dölsach: „Der Gruß aus der

BUSINESS-NEWS

Wenn Fahrräder eine zweite Chance erhalten

Das Gebäude der Südtiroler Firma Papin im Sillianer Ortsteil Arnbach steht schon länger. Nun wurde – direkt neben der Bundesstraße – auch das Geschäft eröffnet. Eigentlich ist der Unternehmer Thomas Schmidhofer in Osttirol mit seinem Fahrradverleih bekannt geworden. Tausende italienische Touristen nehmen im Sommer sein Angebot in An-

spruch und strampeln auf Leihrädern von Innichen nach Lienz. In Arnbach werden generalüberholte Fahrräder angeboten – quer durch alle Segmente: Mit und ohne Elektromotor, für

das Gelände, die Stadt und die Straße. „Generalüberholte Räder kosten weniger als neue Modelle, ohne dabei an Qualität einzubüßen“, heißt es vonseiten der Firma Papin Sport. „Wir

verkaufen Rückläufer aus Verleih, Hotels und privaten Langzeitmieten“, sagt Schmidhofer. Im neuen Geschäft in Arnbach arbeiten zwei bis drei Mitarbeiter durchgehend – und von Herbst bis Frühjahr auch das Personal, das über den Sommer an den Bahnhöfen Sillian und Lienz arbeitet. Eine Besonderheit des neuen Papin-Shops in Sillian ist der Übungspark, den